

Moritz Ulrich

Durchbrechungen der Allokationskriterien des § 12 Abs. 3 TPG

Das „old for old“-Programm

Einleitung	1
A. Einleitung und Problemaufriss	1
B. Ziele, Gang und Grenzen der Darstellung	6
1. Teil:	
Grundlagen und Problembereiche der Verteilung knapper Ressourcen	9
A. Ausgangspunkte	9
I. Verteilungsprobleme in verschiedenen Rechtsgebieten	9
II. Rationierungsdebatte im Gesundheitswesen	10
III. Definition, Strukturen und Formen der Rationierung	12
IV. Faktische Rationierung in der Medizin	15
V. Auswege aus der Rationierung	18
1. Marktstrukturen	18
2. Priorisierung	20
3. Standardsetzung	22
4. Zwischenergebnis	24
B. Gerechtigkeitstheoretische und ethische Grundlagen	25
I. Allgemeines – zum Gerechtigkeitsbegriff	25
II. Gerechtigkeit des Verfahrens	27
III. Materielle gerechtigkeitstheoretische Grundlagen	28
IV. Berücksichtigte Prinzipien	30
1. Utilitarismus	30
2. Egalitarismus	31
3. Dringlichkeit und Schadensvermeidung	31
4. Zwischenergebnis	32
V. Denkbare Kriterien	33
1. Allgemeines	33
2. Ökonomische Kriterien	34
3. Soziale Kriterien	35
4. Medizinische Kriterien	37

5. Ethische Kriterien.....	40
6. Reziprozitätsmodelle – eigene Spendenbereitschaft.....	42
7. Gerichtete und bedingte Organspende	51
VI. Zwischenergebnis	52
C. Resümee	53
2. Teil: Grundlegende rechtliche Aspekte.....	57
A. Grundrechte	57
I. Allgemeines	57
II. Menschenwürdegarantie.....	57
III. Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	59
IV. Allgemeines Persönlichkeitsrecht.....	61
V. Gleichbehandlung und Diskriminierungsverbote	61
VI. Derivativer Teilhabeanspruch.....	63
VII. Zwischenergebnis	64
B. Europarechtliche Einflüsse und Perspektiven	65
I. Initiativen	65
II. Gesundheitswesen, Art. 168 IV lit. a AEU	67
III. Zwischenergebnis.....	69
C. Das Verteilungssystem des TPG	71
I. TPG, Richtlinien und Vermittlungsstellen-Vertrag.....	71
II. Ablauf des Allokationsverfahrens	73
III. Entscheidungskompetenzen und Institutionen.....	73
1. Parlamentsvorbehalt und Allokationsentscheidungen	73
2. Demokratische Legitimation.....	74
a) Bundesärztekammer und Richtlinienggebung	75
b) Eurotransplant	75
c) Zwischenergebnis.....	76
D. Resümee	77

3. Teil: Rechtliche Grundlagen der Organallokation – § 12 III TPG	79
A. Organallokation nach „Erfolgsaussicht und Dringlichkeit“	79
B. Einheitliche Warteliste	80
C. Verfassungsrechtliche Kritik an § 12 III TPG	81
I. Parlamentsvorbehalt.....	81
II. Bestimmtheitsgebot.....	84
III. Zwischenergebnis.....	84
IV. Änderungsvorschläge.....	85
D. Berücksichtigung eigener Spendenbereitschaft	89
I. Grundrechte der Organspender.....	90
II. Grundrechte der Organempfänger.....	92
1. Art. 2 II 1 GG.....	92
2. Art. 3 I GG	92
3. Zwischenergebnis.....	94
E. Zulässigkeit der gerichteten und bedingten Spende	94
I. Zulässigkeit der gerichteten Spende	95
II. Zulässigkeit der bedingten Spende.....	100
III. Allokationsverstoß als Anknüpfungspunkt.....	102
IV. Zwischenergebnis und Änderungsvorschläge	105
F. Richtlinien, § 16 TPG	105
I. Allgemeines	105
II. Rechtscharakter und Rechtsverbindlichkeit	106
III. Verfassungsrechtliche Kritik.....	107
IV. Zwischenergebnis und Änderungsvorschläge	109
G. Resümee	111
4. Teil: Rechtliche Grundlagen der Nierenallokation – Richtlinie und ET-Manual.....	115
A. Richtlinie – Verteilung von Nieren	115
I. Reguläre Allokation von Nieren.....	115
1. Blutgruppenkompatibilität	115

2. HLA-Match	117
3. Missmatch-Wahrscheinlichkeit.....	118
4. Wartezeit	118
5. Konservierungszeit / Kalte Ischämiezeit	119
II. Ausblick	120
1. Geschlechtermatch	120
2. Altersmatch/Alterskorrelation.....	120
III. Überblick Sonderallokationen – Nieren.....	122
1. Fullhouse	122
2. Hochimmunisierte Patienten	122
3. Hohe Dringlichkeit.....	123
4. Kinder	123
5. Kombinierte Organtransplantation.....	124
IV. Zwischenergebnis	124
B. Eurotransplant-Manual / ETKAS.....	125
I. Allgemeines	125
II. Austauschbilanz.....	126
C. Rangverhältnis.....	127
D. Resümee	128
5. Teil: Regionalfaktor, Sonderallokationen und besondere Verfahren	131
A. Regionalfaktor	131
I. Begriff, Geschichte und Zielsetzung des Local Donor	131
II. Vereinbarkeit mit TPG und GG	132
III. Zwischenergebnis.....	134
B. Das Eurotransplant Senior Programm.....	134
I. Begriff, Geschichte und Zielsetzung des ESP	134
II. Medizinische Grundlagen.....	136
III. Relevanz des ESP.....	137
IV. Funktionsweise	140

1. Kriterien und Gewichtung.....	140
2. Verfahren	140
V. Das ESP als ein Local-Donor.....	141
1. Ausgangspunkt.....	141
2. Begründungsansätze.....	142
VI. Vereinbarkeit des ESP mit dem GG	144
1. Art. 2 II 1 GG.....	144
2. Art. 3 I GG	146
3. Zwischenergebnis.....	149
VII. Vereinbarkeit des ESP mit dem TPG	150
1. Verstoß gegen § 12 III 1 TPG	150
a) Erfolgsaussicht	150
b) Dringlichkeit	151
2. Verstoß gegen § 12 III 2 TPG	151
3. Verstoß gegen § 9 TPG i. V. m. § 20 I Nr. 4 TPG.....	152
4. Verstoß gegen § 3 I ET-Vertrag.....	153
VIII. Zwischenergebnis.....	153
C. Änderungsvorschläge für das ESP	154
I. Verschieben der Altersgrenze.....	154
II. Abschaffen der Altersgrenze – Vorbild ECDAS	154
III. Differenziertes Altersmatching	156
IV. Aufteilung der Nieren an ESP und ETKAS	158
V. Zwischenergebnis.....	158
D. Allokation von schwer vermittelbaren Organen	158
I. Ausgangspunkt.....	159
II. Funktionsweise	160
1. Allgemeines.....	160
2. Modifiziertes Vermittlungsverfahren.....	160
3. Beschleunigtes Vermittlungsverfahren	161

III. Kritik	162
E. Resümee	163
Gesamtergebnis, Fazit und Ausblick.....	165
A. Änderungsvorschläge für das TPG	165
B. Änderungsvorschläge für die Richtlinien.....	165
C. Änderungsvorschläge für das ESP	166
D. Fazit und Ausblick	166
Literaturverzeichnis.....	169
Abkürzungsverzeichnis	199